

# GREEN BELT DAYS: VIELFALT AM GRÜNEN BAND ERKUNDEN UND ERHALTEN

Sandtrockenrasen  
bei Ringelsdorf

Jedes Jahr von 18. bis 24. September wird das Grüne Band in ganz Europa gefeiert. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen macht auch der Naturschutzbund auf das internationale Naturschutzprojekt und die besondere Natur im Herzen Europas aufmerksam. Dieses Jahr hat er den ganzen September unter das Motto „Grünes Band“ gestellt und mit einem Gewinnspiel dazu eingeladen, die Artenvielfalt dieser Lebenslinie kennenzulernen.

## ARTENVIELFALT AM GRÜNEN BAND ENTDECKEN & GEWINNEN

Ob Heidelibelle, Seeadler oder Büffelzikade – am Grünen Band gibt es viele Naturschätze zu entdecken. Das haben auch die vielen Naturbeobachtungen gezeigt, die den ganzen September über auf der Onlineplattform *naturbeobachtung.at* geteilt wurden. Vor allem Insekten und Vögel wurden gesichtet und abgelichtet, aber auch Pilze, besondere Blütenpflanzen und Säugetiere ... Insgesamt rund 500 Pflanzen- und Tiermeldungen sind eingelangt, unter ihnen sensationelle Artenporträts und besondere Momentaufnahmen. Für drei Melder\*innen gab's hochwertige Trekkingrucksäcke als Belohnung und Motivation fürs künftige Naturbeobachten.

## VIELSEITIGES ENGAGEMENT FÜR DAS GRÜNE BAND

Das European Green Belt entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs gilt als längster Biotopverbund der Welt und ist Lebenszone für eine besondere und vielfältige Natur. Der Naturschutzbund setzt sich für den Schutz und Erhalt der Naturrefugien am Grünen Band auf vielfältige Weise ein. Bei den „International Green Belt Camps“ ist er beispielsweise jedes Jahr mit Jugendlichen im Pflegeeinsatz für die Natur. Diese Working-Camps bieten neben praktischer Naturschutzarbeit auch viel Wissenswertes und Interessantes zu diesen besonderen Naturräumen. Heuer fanden sie in Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark statt. Einen Rückblick gibt's auf [www.gruenesband.at](http://www.gruenesband.at).

Im Fuchswald bei Spielfeld gibt es viele alte Bäume und Totholz. FOTO: JOHANNES GEPP



FOTO: KLAUS KUGI



Ein einzigartiger Anblick in Österreich: die Illyrischen Gladiolen in Oberschütt

FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/MARTIN S.



Der Baumpieper findet beim Sandfeld noch einen geeigneten Lebensraum.

**VIelfalt am GRÜNEN BAND SICHERN**

Um wertvolle Naturflächen am Grünen Band dauerhaft zu erhalten, stellt sie der Naturschutzbund mittels Pacht oder Kauf unter seine Obhut, darunter auch viele besondere „Perlen“, wie die hier vorgestellten:

■ **DAS BIRKENMAUSMOOS IN OBERÖSTERREICH**

ist ein Hotspot der Artenvielfalt. Der Naturschutzbund hat die natur-schutzfachlich äußerst wertvolle Feuchtfäche im Böhmerwald 2014 mit Spendenmitteln erworben, das 2 ha große Moor durch Grabensperren saniert und wiedervernässt und so das Überleben seltener Arten wie Birkenmaus und Sonnentau gesichert.

■ **DAS SANDFELD IN NIEDERÖSTERREICH**

befindet sich seit 2012 in Naturschutzbund-Besitz. Der Sandtrockenrasen bei Ringelsdorf im Überschwemmungsgebiet der March wird seither fachgerecht gepflegt und ist unersetzbarer Lebensraum für Steppen-Stiefmütterchen, Osterluzeifalter, Moorfrosch und Baumpieper.

■ **DIE TROCKENRASEN AM GMERK-GATSCHER IM BURGENLAND**

zählen mit ihren Kuhschellen-, Orchideen- und Schmetterlingsvorkommen zu den für die Natur wertvollsten Trocken- und Halbtrockenrasen Österreichs. Vier der 20 Hektar des im Einflussbereich des pan-nonischen Klimas liegenden Trocken- und Magerrasengebiets konnten bereits durch Kauf und Pacht auf Dauer gesichert werden.

■ **DER FUCHSWALD BEI SPIELFELD IN DER STEIERMARK**

ist eines von über 70 meist kleinen Auwald- und Wiesengrundstücken, die der Naturschutzbund entlang des Grenzflüsschens Kutschenitza und an der Grenz zur Slowakei besitzt. Der extrem steile Hangwald ist reich an wuchtigen Baumriesen und Biotopholz, eine Kalktuffquelle bietet vielen spezialisierten Insektenarten Lebensraum.

■ **DIE FRANZ-PEHR-GLADIOLENWIESE IN OBERSCHÜTT (KÄRNTEN)**

zählte bis zum Ankauf durch den Naturschutzbund zu den am stärksten bedrohten Biotopen des Bundeslandes und beherbergt dank regelmäßiger Pflege bis heute das einzige Vorkommen der Illyrischen Sumpfgladiole in Österreich.

Mit Unterstützung des

 **Bundesministerium** Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie



**HINTERGRUNDINFO**

Das Grüne Band Europa – ein Band des Lebens von Finnland bis zum Schwarzen Meer – hat eine Länge von über 12.500 Kilometern, davon knapp 1.300 Kilometer in Österreich. Es verbindet auf dem Gebiet des ehemaligen Eisernen Vorhangs unterschiedlichste Habitate und ist Lebensraum und Zufluchtsort für eine Vielzahl bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Als wichtige „grüne Infrastruktur“ ist es das Rückgrat eines europäischen Biotopverbunds. In einer paneuropäischen Initiative setzen sich deshalb Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen aus 24 Anrainerstaaten für den Schutz und die Entwicklung dieser Lebensader vom Eismeer bis zum Schwarzen Meer ein. Der Naturschutzbund ist „National Focal Point“ für das Grüne Band in Österreich. Er war seit der Gründung am 22. September 2014 aktiv in der „European Green Belt Association“. Rund um dieses Datum werden seitdem jährlich die „International Green Belt Days“ gefeiert.

Auch die Kleine Goldschrecke kann man am Grünen Band entdecken



FOTO: NATURBEOBACHTUNG.AT/MARLIES WURIAN

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Green belt days: Vielfalt am grünen Band erkunden und erhalten 38-39](#)